

## STADT HILDESHEIM



## Bebauungsplan Nr. 103

Für das Gebiet zwischen Almsstraße,  
Hinter dem Schilde, Rosenhagen,  
Marktstraße und Jakobistraße  
Maßstab 1:500

Mit Inkrafttreten dieses Planes treten die bisherigen städtebaulichen Vorschriften außer Kraft, soweit der Gegenstand in diesem Plan geregelt ist oder ihm widersprechen.

## Zeichenerklärung

## Festsetzungen des Bebauungsplanes

## Art und Maß der baulichen Nutzung

## Wohnbauflächen

- Reine Wohngebiete
- Allgemeine Wohngebiete
- Kleinsiedlungsgebiete

## Gemischte Bauflächen

- Mischgebiete
- Kerngebiete
- Dorfgebiete

- Baulinie
- Baugrenze
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- Flurstrichung

## Gewerbliche Bauflächen

- Gewerbegebiete
- Industriegebiete

## Sonderbauflächen

- Wohnendhausgebiete
- Sondergebiete, z. B. Ladengebiete
- Flächen oder Baugrundstücke für den Gemeinbedarf

- Schule
- Kindertagesstätte
- Kindergarten
- Kirche

- Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- Zahl der Vollgeschosse zwingend
- Grundflächenzahl
- Geschöflichenzahl
- Baumassenzahl
- Offene Bauweise
- nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
- nur Hausgruppen zulässig
- Geschlossene Bauweise

## Verkehrsflächen

- Straßenverkehrsflächen
- Öffentliche Parkflächen
- Straßenbegrenzungslinie
- Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen
- Zufahrtsverbot
- Öffentliche Verkehrsfläche, Überbauung ab 1. Übergang und Unterkellerung zulässig, Licht Durchfahrhöhe: 4,50 m.

- Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen, z. B. Umformstation
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen
- Führung oberirdischer Versorgungsanlagen
- Arkaden
- Auskragung
- Flächen für Aufschüttungen

- Flächen für Stellplätze oder Garagen
- Stellplätze
- Garagen
- Gemeinschaftsstellplätze
- Gemeinschaftsgaragen

## Grünflächen, Flächen für die Landwirtschaft und die Forstwirtschaft

- Flächen für die Landwirtschaft
- Flächen für die Forstwirtschaft
- Flächen für Land- oder Forstwirtschaft

- Grünflächen, z. B. Spielplatz
- Parkanlage
- Dauerkleingärten
- Sportplatz

- Flächen für Stellplätze oder Garagen
- Stellplätze
- Garagen
- Gemeinschaftsstellplätze
- Gemeinschaftsgaragen

## Nachrichtliche Übernahmen

- Naturschutz- (N) oder Landschaftsschutzgebiet (L)
- Wasserschutz- (W), Quellschutz- (Q) oder Überschwemmungsgebiet (U)
- Flächen für Bahnanlagen

## Bestandsangaben

- Wohngebäude
- Wirtschafts- und Industriegebäude
- Wasserflächen, Häfen

95,1 Straßenhöhen, vorh. (gepl.)

## Folgende Festsetzungen gelten außerdem:

Auf dem Baugrundstück des Parkhauses sind eine Tankstelle und eine Trafostation zulässig.  
Die Flächen der Garageschüsse sind bei der Ermittlung der Geschöflichenzahl (§ 20) nicht zu berücksichtigen, § 21a 4,3 der Baunutzungsverordnung.  
Die Oberkante der Dachkante des Parkhauses darf 10,50 m über NN nicht überschreiten.  
Das oberste Parkdach des Parkhauses darf die Höhe des Kaufhauses nicht überschreiten.  
Das Erdgeschoss im der Almsstraße springt um 0,80 m parallel zu den Obergeschossen zurück.

<p>Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965. Hildesheim, den 1. 4. 1969 Stadtvermessungsamt St. Vermessungsleiter St. Vermessungsleiter</p>	<p>Für die Aufstellung des Planentwurfs. Hildesheim, den 14. 4. 1969 Stadtplanungsamt St. Bauplaner</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat der Rat der Stadt Hildesheim gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 in der Zeit vom 21. 7. bis 21. 8. 1969 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen. Die Auslegung ist am 10. 7. 1969 mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Einbringung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsrat bekannt gemacht worden. Hildesheim, den 22. 8. 1969 Stadtbaurat</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 in der Zeit vom 21. 7. bis 21. 8. 1969 zu jedermanns Einsicht öffentlich ausliegen. Die Auslegung ist am 10. 7. 1969 mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Einbringung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsrat bekannt gemacht worden. Hildesheim, den 22. 8. 1969 Stadtbaurat</p>
<p>Der Entwurf zu diesem Bebauungsplan wurde auf Grund der gem. § 2 (b) Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 vorgebrachten Anregungen und Bedenken geändert. Der Rat der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am 10. 7. 1969 zugestimmt. Hildesheim, den 10. 7. 1969 Stadtbaurat</p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 u. § 6 (1) der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 4. 3. 1950 vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 20. 10. 1969 als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 beigelegt. Hildesheim, den 22. 10. 1969 Oberbürgermeister</p>	<p>GENEHMIGT gem. § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) nach Maßgabe meiner Verfügung vom heutigen Tage Hildesheim, den 22. 10. 1969 Der Regierungspräsident</p>	<p>Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 ab 30. 4. 1970 öffentlich aus. Die Genehmigung, Ort und Zeit der Auslegung sind gemäß § 12 Bundesbaugesetz vom 30. 4. 1970 im Öffentlichen Anzeiger — nachrichtlich im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hildesheim — bekannt gemacht worden. Hildesheim, den 30. 4. 1970 Stadtbaurat</p>